

PRESSEMITTEILUNG

Onkologen begrüßen öffentliches Register für Lieferengpässe bei Medikamenten

Berlin, 26. April 2013 – Das Bundesministerium für Gesundheit hat heute ein Online-Register für Medikamenten-Engpässe in Deutschland vorgestellt. Das Register ist öffentlich und beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte unter www.bfarm.de/lieferengpaesse für jeden zugänglich. Das neue Register erfasst alle Lieferengpässe von Arzneimitteln, die voraussichtlich über mehr als 2 Wochen bestehen werden. Es sollen auch Informationen eingestellt werden, wenn die Nachfrage nach Medikamenten nicht mit angemessenen Mengen bedient werden kann.

Die DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie e.V. beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der medikamentösen Behandlung von Krebspatienten. „Dieses Register ist ein wichtiger erster Schritt im Umgang mit dem Problem der Lieferengpässe von Arzneimitteln in Deutschland“, so Prof. Mathias Freund, Geschäftsführender Vorsitzender der DGHO.

In der Krebstherapie gab es im Laufe der letzten 12 Monate u. a. Schwierigkeiten bei der Versorgung von Patienten mit Akuter Leukämie, Chronischer Leukämie, Brustkrebs und Tumoren des Magen-Darm-Traktes. Die Ursachen sind vielfältig und die Patienten verständlicherweise beunruhigt. Kritisch ist die Situation vor allem dann, wenn keine medikamentösen Alternativ-Medikamente zur Verfügung stehen und eine Verschlechterung der heute guten Behandlungschancen droht.

Das Register beruht zunächst auf freiwilligen Angaben. „Es ist zu hoffen, dass die pharmazeutischen Unternehmen ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden und die Öffentlichkeit umfassend über Lieferengpässe informieren. Wir begrüßen auch, dass das Ministerium die Versorgungssituation im Auge behalten will und gegebenenfalls zusätzliche Maßnahmen in Betracht zieht“, kommentiert Freund.

DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie

Die DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie e.V. besteht seit 75 Jahren und hat heute mehr als 2.750 Mitglieder, die in der Erforschung und Behandlung hämatologischer und onkologischer Erkrankungen tätig sind. Mit der Ausarbeitung von Aus-, Fort- und Weiterbildungscurricula, der

Erstellung von Behandlungsleitlinien und Behandlungsempfehlungen sowie mit der Durchführung von Fachtagungen und Fortbildungsseminaren fördert die Fachgesellschaft die hochwertige Versorgung von Patienten mit hämatologischen und onkologischen Erkrankungen.

2.392 Zeichen

Die Pressemitteilung können Sie auf der Internetseite der Fachgesellschaft www.dgho.de abrufen. Bei Abdruck Belegexemplar erbeten.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

*Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie e.V.
DGHO Hauptstadtbüro
V.i.S.d.P. Prof. Dr. Mathias Freund
Fon: 030 / 27 87 60 89 – 0
Fax: 030 / 27 87 60 89 – 18
E-Mail: freund@dgho.de*